

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Internationale Rolle der Medizintechnik-Branche von Bayern

Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer hat aus Anlass der Präsentation der vom 21. bis 23. Mai 2019 geplanten neuen Fachmesse MedtecLive in Nürnberg die Rolle der Medizintechnikbranche im Freistaat hervorgehoben. Bayern habe in der Medizintechnik mit über 1.000 innovativen Unternehmen und rund 80.000 Beschäftigten eine Führungsrolle in Deutschland und Europa. Die meist mittelständischen bayerischen Medizintechnikhersteller produzieren seinen Angaben zufolge mehr als 70 Prozent aller elektromedizinischen Geräte und 20 Prozent der gesamten Medizintechnik in Deutschland. Mehr als drei Prozent der weltweiten Medizintechnik komme aus dem Freistaat. Die Exportquote für Medizintechnik liegt bei 75 Prozent. Bayern biete darüber hinaus eine Basis für Forschungseinrichtungen und Start-Ups. – Veranstalter der Messe ist die MedtecLive GmbH, ein Joint Venture der Nürnberg Messe mit UBM.

2. Prospitalia zeichnet Lieferanten aus

Beim Jahreskongress des Einkaufsdienstleisters Prospitalia im April in Berlin wurde der Prospitalia Lieferanten-Award in den Bereichen Medical und Pharma verliehen. Es wurden knapp 150 Lieferanten bewertet. Im Bereich Medical erreichten die ersten drei Plätze: Sarstedt AG & Co. KG, Asid Bonz GmbH und Boston Scientific GmbH. Im Bereich Pharma waren MIP Pharma GmbH, Hameln Pharma Plus GmbH sowie AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG die drei Bestplatzierten. Erstmals wurden die Faktoren „Preis“ und „Qualität“ der Produkte mit jeweils 30 Prozent gleich gewichtet. Zusätzlich haben die Vertragseinrichtungen über die neue Kategorie „Zukunfts- und Innovationsfähigkeit“ eine weitere Möglichkeit, besondere Leistungen zu honorieren.

3. Positive Bilanz der 18. Rettmobil in Fulda

Zur 18. Rettmobil, der internationalen Leitmesse für Rettung und Mobilität, vom 16. bis 18. Mai in Fulda kamen mehr als 29.600 Besucher sowie 540 Aussteller aus 20 Nationen. 2017 waren es 525 Aussteller sowie 28.500 Besucher. Die 19. Rettmobil findet vom 15. bis 17. Mai 2019 in Fulda statt.

4. Stefan Krojer übernimmt Einkauf beim Johanniter Competence Center

Stefan Krojer ist seit Anfang Mai neuer Geschäftsbereichsleiter „Strategischer Einkauf“ bei der Johanniter Competence Center GmbH. Die JCC ist u.a. der Einkaufsdienstleister für acht Krankenhäuser, fünf Fachkliniken und 93 Altenheime der Johanniter GmbH mit Sitz in Berlin. Krojer war zuvor als Leiter Wirtschaft und Versorgung im St. Marien-Krankenhaus Berlin tätig. Der 40-Jährige zeichnet auch für den Internet-Blog www.zukunft-krankenhaus-einkauf.de verantwortlich.

5. Fachzeitschrift MTDiallog mit interessanten Themen für die Medizintechnik

Die Fachzeitschrift MTDiallog bietet in der Juni-Ausgabe eine Reihe interessanter Hintergrund-Berichte für den medizinisch-technischen Fachhandel und die Industrie. Hier eine kleine Auswahl: 1. Bei der Globalisierung und Digitalisierung bleibt in der Gesundheitswirtschaft kein Stein auf dem anderen. 2. Neuerungen in der Betreiberverordnung. 3. Wie der Medizintechnik-Vertrieb von der Digitalisierung profitieren kann. 4. Medinform-Veranstaltung: Engpässe bei Benannten Stellen. 5. Breite Ablehnung eines verbindlichen, gemeinsamen HTA. 6. Potenziale für die Digitalisierung in der Medizintechnik. 7. Inkubator für die Medizintechnik. 8. Messehochzeit zur MedtecLive. 9. Bericht zum Schweizer Medizintechnikmarkt. 10. Bewertung der IGeL. – Interesse geweckt? Dann testen Sie drei Monatsausgaben inkl. Versand zum günstigen Kennenlern-Preis von 28,68 Euro inkl. MwSt. und Versand. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

6. Engpass bei Benannten Stellen vorprogrammiert

Am 25. Mai 2017 ist die neue EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) in Kraft getreten. Doch auch nach 12 Monaten sind noch immer viele Fragen zur praktischen Umsetzung offen. Darauf machten Ende Mai die in der „Arbeitsgruppe MPG der Industriefachverbände“ (AG MPG)* organisierten Verbände erneut aufmerksam. Ein zentrales Problem sehen die Verbände im drohenden Engpass bei der Zahl der Benannten Stellen. Aktuell gebe es in der EU nur noch 59 Benannte Stellen für Medizinprodukte – von ursprünglich 90. Damit seien bereits heute bei den Benannten Stellen Kapazitätsprobleme vorhanden. Mit der MDR kommen laut der Verbandstellungnahme weitere Hürden für eine Neubenennung auf diese Stellen.

len zu, sodass Experten langfristig nur noch mit rund 40 Benannten Stellen für Medizinprodukte in der EU ausgingen. Mit den ersten Benennungen sei nicht vor Mitte 2019 zu rechnen. Es sei daher sehr unwahrscheinlich, dass mit Geltungsbeginn der EU-Medizinprodukte-Verordnung am 26. Mai 2020 ausreichend Benannte Stellen zur Verfügung stehen werden. Die AG MPG habe die Politik bereits mehrfach auf dieses brisante Thema hingewiesen. Lösungsansätze seien derzeit aber nicht in Sicht und die viel zu knappe Übergangsfrist laufe für die Medizinproduktehersteller in zwei Jahren aus. Die Verbände fordern daher nachdrücklich kurzfristige Konsultationen auf EU-Ebene zur Lösung dieses Problems.

** Zur AG MPG gehören die Industriefachverbände BVMed, Spectaris, VDDI und ZVEI.*

7. Aus HBS wird Pagero HBS

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hatte die schwedische Pagero AG/Göteborg die HBS Health Business Solutions GmbH/Oberhausen zu 100 Prozent übernommen (wir berichteten). Um der Akquisition auch formell Rechnung zu tragen, benennt sich HBS nun in Pagero HBS um. Die aktuelle Geschäftstätigkeit ist davon nicht berührt. Die seinerzeitige Übernahme war aus Sicht beider Unternehmen die konsequente Weiterführung einer im Juni 2017 geschlossenen Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel, eine gemeinsame Lösung für den Gesundheitsmarkt anzubieten. Im Mittelpunkt steht dabei die Kombination von cloudbasierten Lösungen der HBS mit Pageros Integrationsplattform für die gesamten Einkaufsprozesse, insbesondere „purchase-to-pay“ sowie „order-to-cash“. Relevante Zielgruppen sind Krankenhäuser, Apotheken, Altenheime, aber auch Händler, Hersteller und Lieferanten. Mit der Akquisition stärkte Pagero seine Präsenz in Deutschland, Österreich und der Schweiz und erhöhte gleichzeitig die Verfügbarkeit der HBS-Applikationen im europäischen und außereuropäischen Markt.

8. Hersteller-Meldung zur Messung von fraktioniert ausgeatmetem Stickstoffmonoxid

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) kann gemäß § 137e des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) Richtlinien zur Erprobung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden beschließen. Beruht die technische Anwendung der Methode maßgeblich auf dem Einsatz eines Medizinprodukts, darf der G-BA einen Beschluss über eine Richtlinie zur Erprobung nur dann fassen, wenn sich die Hersteller dieses Medizinprodukts oder Unternehmen, die gemäß 2. Kapitel § 17 Absatz 6 der Verfahrensordnung (VerfO) in sonstiger Weise als Anbieter der Methode ein wirtschaftliches Interesse an einer Erbringung zu Lasten der Krankenkassen haben, zuvor gegenüber dem G-BA bereit erklären, die Kosten der wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung einschließlich derjenigen zur Erstellung des Studienprotokolls in angemessenem Umfang zu übernehmen (§ 137e Absatz 6 SGB V). An einer Erprobung interessierte Medizinproduktehersteller und Unternehmen, die als Anbieter ein wirtschaftliches Interesse an einer Erbringung zu Lasten der Krankenkassen haben, können sich zu folgenden Methoden melden: Messung von fraktioniert ausgeatmetem Stickstoffmonoxid zur Feststellung einer eosinophilen Atemwegsentszündung (<https://bit.ly/2GMcggZ>) sowie Messung von fraktioniert ausgeatmetem Stickstoffmonoxid zur Steuerung der Asthma-Behandlung in der Schwangerschaft (<https://bit.ly/2GJDZ1X>). Frist: Vier Wochen nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger (23.5.18).

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Health Sun Ltd.: Einmal-Biopsie-Zange; **Coherex Medical Inc.:** Coherex WaveCrest Left Atrial Appendage Occlusion System; **Pari GmbH:** Pari NaCl Inhalationslösung; **Biomet Orthopaedic LLC:** LactoSorb RapidFlap; **Nova LightSystems:** Hemoclip Novaclip NLS/HC-XL90-26-230; **Stryker Leibinger GmbH & Co. KG:** QuickFlap, Neuro Implants; **Gambro Lundia AB:** Prismaflex; **Siemens Healthcare GmbH Advanced Therapies:** Axiom Artis/Artis zee; **Impac Medical Systems Inc.:** Monaco RTP System; **Heartware Inc.:** HeartWare Ventricular Assist System.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Reparatur und Reparaturersatz von Medizinprodukten, inkl. Transportlogistik; **2)** OP-Tischanlagen - modulares OP-Tisch-Wechselplattensystem; **3)** ECMO-Gerät (ECMO - Extrakorporale Membranoxygenierung); **4)** Medizinische Stahlblechmöbel, Arbeitszeilen und Regale; **5)** Defibrillatoren inkl. Zubehör; **6)** High-End-Intensivrespiratoren; **7)** Sanitätsmaterial für die Polizei (mehrere Lose); **8)** Deckenversorgungen, OP- und Untersuchungsleuchten; **9)** Geräte zur Aufbereitung und Lagerung von Endoskopen; **10)** Gerät zur Dysphagiediagnostik.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

11. Deutscher Ärzteverlag verkauft Stethoskope und Defi-Set

Im „Deutschen Ärzteblatt“ bietet der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Organs der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer (BÄK), derzeit das 3M Littmann Cardiology IV Stethoskop mit kostenloser Gravur für 199 Euro zzgl. MwSt. an. Den Nihon Kohden AED 3100 Defibrillator, ein PC-60B Fingerpulsoximeter und eine gefüllte Notfalltasche Maxi gibt es für 1.199 Euro zzgl. MwSt. Die 45-minütige AED-Einweisung und Inbetriebnahme wird innerhalb Deutschlands inkl. Anfahrt kostenfrei angeboten.

12. Depotmed GmbH & Co. KG in Halle insolvent

Das Amtsgericht Halle/Saale (Az.: IN 658/17) hat über die Depotmed GmbH & Co. KG, Burgstraße 47a, 06114 Halle (Saale), vertr. d.: 1. Depotmed RMP Verwaltungs-GmbH am 16.5.2018 das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Jürgen Wallner, Merseburger Straße 73, 06112 Halle, Tel. 03 45/61 40 80, www.wallnerweiss.info. Forderungstermin: 18.7.2018, Berichts- und Prüfungstermin: 15.8.2018.

SANI-WELT

13. Aktueller Stand Fortschreibung Hilfsmittelverzeichnis

Die gesetzlich vorgeschriebene Aktualisierung des Hilfsmittelverzeichnisses läuft offenbar nach Plan. Wie die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mitteilt, hat der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) mittlerweile 16 der insgesamt 37 Produktgruppen des Verzeichnisses fortgeschrieben (Stichtag: 28. Februar 2018). Weitere sieben Produktgruppen befänden sich im Stellungnahmeverfahren. Die übrigen Produktgruppen würden im Laufe des Jahres fortgeschrieben. Der GKV-Spitzenverband ist mit dem Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG) dazu verpflichtet worden, bis Ende 2018 sämtliche Produktgruppen, die seit dem 30. Juni 2015 nicht mehr grundlegend aktualisiert wurden, systematisch zu prüfen und, falls nötig, fortzuschreiben. Die Bundesregierung kritisiert in ihrer Antwort in diesem Zusammenhang auch noch einmal, dass der GKV-Spitzenverband „in der Vergangenheit seiner Verpflichtung nicht in ausreichendem Maße nachgekommen“ sei. „In der Folge haben in verschiedenen Produktgruppen die Qualitätsstandards nicht Schritt gehalten mit dem medizinisch-technischen Fortschritt und den sich verändernden Ansprüchen der Versicherten.“

14. Vertragsabsichten zur Versorgung mit Hilfsmitteln zur Glukosemessung

Drei Krankenkassen beabsichtigen, Verträge über die Versorgung mit Hilfsmitteln zur kontinuierlichen interstitiellen Glukosemessung mit Real-Time-Messgeräten (rtCGM-Systeme, Produktgruppe 21) zu schließen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

15. Positionspapier der Verbände der Gesundheitshandwerke

Die Verbände der Gesundheitshandwerke (u. a. Bundesinnungsverband Orthopädietechnik, Zentralverband Orthopädieschuhtechnik) haben ein Positionspapier zum gesundheitspolitischen Programm der Bundesregierung veröffentlicht. Die Themen lauten: 1. Versorgungssicherheit auch im digitalen Gesundheitswesen gewährleisten. 2. Gesundheitshandwerke müssen stärker in der Selbstverwaltung beteiligt werden. 3. Hilfsmittelreform muss nachgesteuert werden. 4. EU-Medical-Device-Regulation (MDR) als neuen europäischen Rechtsrahmen nutzen. 5. Zahnärztliche MVZ müssen aufgegeben werden. 6. Meisterprinzip im gefahrgeneigten Handwerk muss für alle gelten. – Das Papier ist abrufbar unter: <https://bit.ly/2IEIBrV>

16. Korrektur zur HHVG-Diskussion anlässlich der OTWorld

In Ausgabe KW 21/18 des Branchen-Informationsdienstes MTD-Instant berichteten wir über die gesundheitspolitische Diskussion auf der OTWorld in Leipzig zum HHVG und dessen Auswirkungen für die Hilfsmittelbranche. Dabei ist leider ein inhaltlicher Fehler passiert. Das von Dr. Axel Frieheoff kritisierte Gebaren des GKV-Spitzenverbandes mit der Folge eines nun immer noch offenen Schiedsverfahrens betrifft nicht die Verfahrensordnung für das Hilfsmittelverzeichnis nach § 139 SGB V (wie berichtet), sondern die Vereinheitlichung und Vereinfachung der Durchführung und Abrechnung von Versorgungsmitteln entsprechend § 127 Abs. 6 SGB V. Dies bitten wir, auch mit Blick auf die entsprechende Berichterstattung in der Juni-Ausgabe der Fachzeitschrift MTD zu berücksichtigen.

17. Schwimmbadlifter und Deckenlifter ausgeschrieben

Für eine Förderschule für Körperbehinderte sind Schwimmbad- und Deckenlifter ausgeschrieben worden. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

18. Neues MTD-eDossier zur DSGVO

Seit dem 25. Mai 2018 kommen die neuen Datenschutzregeln der EU zur Anwendung. Die Umsetzung der Regelungen der Datenschutzgrundverordnung wirft nach wie vor viele Fragen auf. Insbesondere die Frage, welche Daten im Rahmen der Hilfsmittelversorgung nun (mit oder ohne Datenschutzerklärung der Patienten) konkret erfasst bzw. an Dritte weitergegeben werden dürfen, scheint trotz z. T. intensiver Befassung mit dem Thema nicht immer hinreichend klar zu sein. Vor diesem Hintergrund hat Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer in einem eDossier die Sach- und Rechtslage, wie sie für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen für den Bereich der Hilfsmittelversorgung relevant ist, zusammengefasst und gibt praktische Hinweise zur Umsetzung. Das eDossier besteht aus zwei Dateien: 1. ein PDF, das die Auswirkungen der DSGVO und praktische Umsetzungstipps liefert, 2. eine Word-Datei mit Musterformularen. Link zur Bestellung: <https://goo.gl/XTxkET>

19. Intensivseminar zum HHVG, MPBetreibV, Entlassmanagement und DS-GVO

Die Hilfsmittelbranche ist gefordert durch die Neuerungen des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG), neue Pflichten durch die novellierte Betreiberverordnung, das Entlassmanagement und die Datenschutzgrundverordnung. Dieser Abriss einzelner Änderungen macht deutlich, dass sich die Leistungserbringer ständig auf dem Laufenden halten müssen, um ihre gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Hilfestellung gibt ein Seminar der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte in Zusammenarbeit mit dem MTD-Verlag. Im Seminar werden u. a. diese Themen abgearbeitet. Referenten sind die Rechtsanwälte Peter Hartmann, Jörg Hackstein und Kerstin Bigus. Folgende Termine stehen zur Wahl: 12. Juni in Hannover, 14. Juni in Dortmund und 27. September 2018 in Ulm. Die Teilnahmegebühr liegt bei 495 Euro zzgl. MwSt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.hartmann-rechtsanwaelte.de in der Rubrik „Veranstaltungen“, (Shortlink zum Flyer <https://goo.gl/CDvZ6h>), E-Mail: info@hartmann-rechtsanwaelte.de, Tel. 0 22 31/98 60-4 50, Fax 98 60-4 55.

20. Vertrieb von SmartDrive in Deutschland über Permobil und MaxMobility

Die Permobil GmbH (Ratingen) vertreibt vom 1. Juni an das SmartDrive MX2+ Antriebssystem für manuelle Rollstühle. Dieser Schritt folgt auf die Übernahme des US-Herstellers Max Mobility durch die schwedische Permobil im Januar. Bisher konnten Produkte und Dienstleistungen über den exklusiven Vertriebspartner MaxMobility GmbH (Albstadt) erworben werden. Nun können die SmartDrive Produkte in Deutschland über beide Firmen bezogen werden.

21. Stellungnahmeverfahren zur Fortschreibung der PG 18 „Kranken-/Behindertenfahrzeuge“

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen beabsichtigt, die Produktgruppe 18 „Kranken-/Behindertenfahrzeuge“ nach § 139 Absatz 9 SGB V fortzuschreiben. Er hat das Stellungnahmeverfahren gemäß § 139 Absatz 11 SGB V unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten gemäß § 140f Absatz 4 SGB V ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die Stellungnahme endet am 7. Juni 2018.

22. AOK Niedersachsen passt Rahmenverträge mit Innungen und RSR an

Die AOK Niedersachsen hat die bestehenden Rahmenverträge über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln mit den Innungen für Niedersachsen/Bremen und Nord und der Reha-Service-Ring GmbH zum 1. Mai 2018 angepasst. Die Anpassungen betreffen die Produktgruppen 11 Hilfsmittel gegen Dekubitus und 18 Kranken-/ Behindertenfahrzeuge. Infos unter: <https://bit.ly/2IGiKng>

23. Schürmaier investiert für neue Zentrale in Leipzig 3,4 Mio. Euro

Die Leipziger Schürmaier Orthopädische Werkstatt und Sanitätsfachhandel GmbH & Co. KG investiert in den Neubau der Firmenzentrale an der Lützner Straße 163 / Ecke Wiprechtstraße rund 3,4 Mio. Euro. Grundsteinlegung war am 25. Mai, die Fertigstellung ist für Juni 2019 geplant. In dem viergeschossigen Neubau mit ca. 1.820 qm Bruttogeschossfläche werden die Firmenzentrale mit Büros und Orthopädiewerkstatt sowie ein modernes Sanitätshaus beheimatet sein. Zusätzlich zu den derzeit 45 Mitarbeitern sollen dann bis zu zehn neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Die Standorte Zschochersche Str. und Merseburger Straße werden aufgegeben und in der Lützner Straße zusammengeführt. Die Sanitätshäuser im Diakonissenärztehaus und in der Heliosklinik Schkeuditz bleiben bestehen. – Gegründet wurde das Unternehmen von Bandagistenmeister Ottmar Schürmaier mit seiner Frau Charlotte. 1981 übernahm OTM-Meister Rainer Schürmaier die Geschäftsleitung. Seit 2005 leitet seine Tochter Chris Schürmaier das Unternehmen.

24. Vivisol steigert Umsatz um fast acht Prozent

Vivisol, die Homecare-Sparte der italienischen SOL-Gruppe, hat im ersten Quartal den Umsatz um 7,8 Prozent auf 101,3 Mio. Euro gesteigert.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

25. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhält Infos vom Reha Team Bayreuth

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Mitte Mai bei der Handwerkskammer für Oberfranken das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk besucht. Vorgestellt wurden auch die Integration der additiven Fertigung (3D-Druck) in den handwerklichen Herstellungsprozess von Einlagen beim Orthopädietechnik-Betrieb Reha Team Bayreuth. Das Unternehmen stärkte dadurch die Wettbewerbsfähigkeit, erklärte Geschäftsführer Gernot Gebauer.

26. Orthopädietechnik für Hunde

Die NRZ veröffentlichte einen Bericht über die Fa. Dilectus in Moers, die sich auf Orthopädie- und Reha-technik für Vierbeiner, speziell für Hunde, spezialisiert hat. Bericht unter <https://bit.ly/2ljjezv> im Internet.

GESUNDHEITSPOLITIK

27. Gesundheitsministerium sieht Zukunft für elektronische Gesundheitskarte

Die elektronische Gesundheitskarte, in deren Entwicklung in über zehn Jahren bereits rund eine Milliarde Euro investiert worden ist, soll nun doch nicht ad acta gelegt werden. Das Bundesgesundheitsministerium hat nach einem Bericht des „Deutschen Ärzteblatts“ die Spitzenverbände von Krankenkassen und Ärzten darum gebeten, den Aufbau der Telematikinfrastruktur zu beschleunigen und bestehende Probleme schnellstmöglich zu lösen. Die eGK in Kombinationen mit Kartenlesegerät solle nicht vollständig ersetzt, sondern durch alternative (mobile) Authentifizierungsverfahren ergänzt werden. – In einem Interview hatte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) zuvor erhebliche Zweifel an der weiteren Sinnhaftigkeit der elektronischen Gesundheitskarte geäußert (s. MTD-Instant 20/2018).

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

28. Direktkrankenkasse BIG Direkt Gesund ist neuer Payback-Partner

Als erste gesetzliche Krankenkasse ist ab sofort die Direktkrankenkasse BIG Direkt Gesund Partner des Multipartner-Bonusprogramm-Systems Payback (Payback GmbH, München). Payback-Kunden erhalten bis zu 200 Payback-Punkte für die Anforderung eines Informationssets und bis zu 600 Punkte für den Abschluss einer Mitgliedschaft. Darüber hinaus können Kunden jährlich bis zu 10.000 Punkte durch regelmäßige Teilnahme an Vorsorge- und Präventionsmaßnahmen sammeln. Payback zählt aktuell mehr als 30 Mio. Nutzer.

29. KKH mit Markterkundung zur Varizenversorgung mit neuen Behandlungsmethoden

Die KKH analysiert derzeit im Wege einer Markterkundung gem. § 28 Abs. 1 VgV die Versorgungssituation bzgl. der Varizenversorgung mit neuen Behandlungsmethoden (Infos: <https://bit.ly/2kvsPoz>). Frist für eine Teilnahme ist der 6.7.2018. Hintergrund: Versicherte der Gesetzlichen Krankenversicherung haben bei medizinischer Notwendigkeit einen Anspruch auf eine operative Therapie von Krampfadern (Varizen) mit dem sog. Strippingverfahren. Inzwischen haben neue Behandlungsmethoden wie die endoluminale Lasertherapie bzw. die endoluminale Radiowellentherapie Eingang in den Markt gefunden. Diese Leistungen sind bisher nicht Bestandteil des gesetzlichen Leistungskataloges.

30. Nicht wenige MVZ schreiben rote Zahlen

Etwa jedes dritte (32 %) Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) musste im Jahr 2016 finanzielle Verluste hinnehmen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuell veröffentlichte Untersuchung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi). In der Untersuchung wurde danach unterschieden, ob ein MVZ von niedergelassenen Vertragsärzten oder Dritten getragen wird. Unter den vertragsärztlich betriebenen MVZ machten nur 6 Prozent Verluste. Bei MVZ, hinter denen Träger wie etwa ein Krankenhaus oder eine Kommune stehen, machten hingegen 42 Prozent Verluste. Neben der Trägerschaft spielt auch der Standort eine Rolle. Überwiegend gut lief es für MVZ, die ihren Standort in einer städtischen Region haben: 74 Prozent dieser MVZ erzielten einen Gewinn.

Im Schnitt wiesen die MVZ 3,6 verschiedene Fachrichtungen bzw. Fachabteilungen auf. Bei den von Vertragsärzten geführten MVZ standen die hausärztlich-tätigen Abteilungen mit 46 Prozent auf Platz 1 der häufigsten Abteilungen. Auch bei den nicht-vertragsärztlich geführten MVZ waren die hausärztlichen Abteilungen mit 41 Prozent am stärksten vertreten. In vertragsärztlichen MVZ stehen zudem die Psychotherapie (16 %), die Chirurgie (15 %) und die Anästhesie sowie die Orthopädie (je 13 %) im Portfolio. In den nicht-vertragsärztlichen MVZ ist die Gynäkologie (32 %) deutlich häufiger zu finden, gefolgt von der Chirurgie (31 %) und der Orthopädie (25 %). Weiterführende Infos zur Zi-Analyse unter folgendem Link: <https://bit.ly/2KRvc0e>

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

FIRMEN-NEWS

31. Ottobock übernimmt Mehrheit an Orthesen-Produzent Plus Medica OT

Ottobock hat die Mehrheit am Düsseldorfer Unternehmen Plus Medica OT übernommen und damit im Bereich 3D-Druck einen Partner gewonnen. Plus Medica OT vertreibt seit 2015 3D-gedruckte Orthesen, darunter dynamische Knöchelfuß-Orthesen, die vor allem für Kinder gefertigt werden. Das Geschäft läuft künftig unter der Marke Ottobock.

32. Kumavision wächst beim Umsatz und mit Partner

Die Kumavision AG (Markdorf) hat als Anbieter von ERP-Branchensoftware für Fertigungsindustrie, Handel, Dienstleistung und Gesundheitsmarkt sowie von Softwarelösungen für Customer Relationship Management und Business Intelligence den Umsatz im Jahr 2017 um 12 Prozent auf 53,8 Mio. Euro gesteigert. Die Marge des Vorsteuergewinns (Ebit) stieg auf 5,3 Prozent. Die Belegschaft ist von 350 auf 370 gewachsen. – Kumavision verfolgt auch den Ansatz, über strategische Partnerschaften ein internationales Netzwerk aufzuspannen. 2017 beteiligte man sich deshalb an der italienischen EOS AG mit Sitz in Bozen. Zusammen kommt man als Kumavision Gruppe auf 680 Mitarbeiter, 25 Standorte in Deutschland, Italien, Österreich sowie in der Schweiz und 90 Mio. Euro Umsatz.

33. Smiths-Gruppe führt zum Medical-Bereich Gespräche mit ICU Medical

Die Smiths-Gruppe hat auf Medienspekulationen hin mitgeteilt, dass sie sich in einem sehr frühen Stadium von Gesprächen mit der ICU Medical Inc. befindet, in denen es um eine mögliche Zusammenführung mit Smiths Medical geht.

34. Ypsomed steigert Umsatz

Im Geschäftsjahr 2017/18 hat die Schweizer Ypsomed einen konsolidierten Umsatz von 466 Mio. Franken erzielt (+19,7 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) ist um 10,4 Prozent auf 61 Mio. gestiegen, der Reingewinn auf 52 Mio. (+12,8 %). Die EBIT-Marge liegt bei 13,1 Prozent (Vorjahr: 14,2 %). Die Reingewinnmarge beträgt 11,2 Prozent (Vorjahr: 11,9 %). Das Segment Diabetes Care (YDC) hat ein Plus von 28,2 Prozent auf 315 Mio. erzielt. Im Segment Ypsomed Delivery Systems (YDS) konnte man den Umsatz um 3,6 Prozent auf 133 Mio. erhöhen. Im Segment Übrige konnte Ypsotec einen Zuwachs von 2,7 Mio. Franken bzw. 17 Prozent verbuchen. Ypsomed beschäftigt weltweit ca. 1.500 Mitarbeiter.

35. Weniger Gewinn bei Medtronic

Medtronic Inc. hat im Bilanzjahr 2017/18 (30.4.) beim Gewinn 23,1 Prozent auf 3,1 Mrd. Dollar eingebüßt. Der Umsatz konnte auf 29,953 Mrd. Dollar (+0,8 %) gesteigert werden. Während es in den USA mit 15,875 Mrd. (-5 %) schlechter lief als im Vorjahr, konnten die Erlöse in den anderen entwickelten Märkten auf 9,627 Mrd. (+6 %) und in den Wachstumsmärkten auf 4,451 Mrd. (+12 %) zulegen. Die Spaltergebnisse: Cardiac & Vascular 11,354 Mrd. (+8 %), Minimally Invasive Therapies 8,716 Mrd. (-12 %), Restorative Therapies 7,743 Mrd. (+5 %) und Diabetes 2,14 Mrd. (+11 %). Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 86.000 Mitarbeiter und ist in mehr als 150 Ländern präsent.

36. Quartalszahlen von Geratherm

Die Geratherm Medical AG/Geschwenda hat die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2018 vorgelegt. Die Umsatzerlöse sanken um 15 Prozent auf 5,26 (6,19) Mio. Euro gegenüber über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Exportanteil belief sich auf 4,24 (5,1) Mio. Euro, ein Minus von 16,8 Prozent. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 557.000 (1,0 Mio.) Euro (-44,5 %), die EBIT-Marge sank um 34,6 Prozent auf 10,6 (16,2) Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 552.000 (890.000) Euro (-37,9 %), das Ergebnis nach Steuern 447.000 (621.000) Euro (-28 %). Die Umsatzentwicklung nach Segmenten: Healthcare Diagnostic 3,415 (3,995) Mio. Euro (-14,5 %), Respiratory 1,011 (1,296) Mio. Euro (-22 %), Med. Wärmesysteme 460.000 (510.000) Euro (-9,8 %) und Cardio/Stroke 373.000 (388.000) Euro (-4,0 %).

37. Vertriebsleiter DACH bei Solidus

Die Solidus Solidschuhwerk GmbH/Tuttlingen hat ihre Vertriebsaktivitäten neu strukturiert. Seit Mai verantwortet der 29-jährige Alexander Laubersheimer die neu geschaffene Position des Vertriebsleiters DACH bei dem Komfortschuhhersteller. Laubersheimer ist seit fünf Jahren bei Solidus tätig und besuchte bis zuletzt die Kunden in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Unterfranken. Der Schuhfachmann ist seit zwei Jahren für das Produkt-Management verantwortlich und übernimmt die neu geschaffene Position zusätzlich. Das bisherige Reisegebiet von Laubersheimer sowie zusätzlich die Bundesländer Thüringen und Sachsen übernahm zum 7. Mai Tim Eimermacher. Der 39-Jährige kommt von Birkenstock, wo er zuvor im Innendienst die Key Account-Kunden betreute.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.